

FABIAN FLEISCHMANN VERPASST PODIUMSPLATZ KNAPP

Sechs Hundertstel fehlen bei deutschen Juniorenmeisterschaften/Auch Steininger Vierter

Fast 900 Teilnehmer aus 254 Vereinen hatten zu den deutschen Titelkämpfen der Junioren U23 in Göttingen gemeldet. Undankbare vierte Plätze belegten zwei Passauer.

Sowohl für den Dreisprung als auch die 110 m Hürden hatte Fabian Fleischmann vom 1. FC Passau die Norm erfüllt. Leider ließ der Zeitplan keinen Doppelstart zu, sodass der 21-jährige Student an der Uni Passau sich für den Sprint über die zehn 1,06 Meter hohen Hürden entschied. Trotz kleiner technischer Unebenheiten im Vorlauf lief er mit 14,34 s die zweitschnellste Zeit und weckte Medaillenhoffnungen. Bis zum fünften Hindernis lief es im Finale prächtig. Dann kam es zu einer heftigen Kollision mit der Hürde, die den Laufrhythmus erheblich störte. Trotz aller Bemühungen konnte der Vorsprung zu seinen Gegnern nicht mehr aufgeholt werden. Am Ende fehlten mit 14,48 s bei Gegenwind sechs Hundertstel zu Rang 3. Dennoch hat der Passauer nun den Kontakt zur nationalen Spitze hergestellt. Noch vor drei Jahren galt er als hoffnungsvoller Hochspringer mit einer Bestleistung von 2,11 m, ehe Knieprobleme die Abkehr von seiner Lieblingsdisziplin erforderlich machte. In drei Wochen gilt es nun bei den nationalen Meisterschaften in der Aktivenklasse in Ulm seine gute Form über die Hürden und auch mit seinen Vereinskameraden in der Sprintstaffel zu beweisen.

Ein weiterer Passauer ging über 5000 m an den Start. Moritz Steininger, seit dieser Saison wegen seiner Ausbildung zum Physiotherapeuten in Regensburg im Trikot der dortigen Leichtathletikgemeinschaft, gelang ebenfalls Platz 4. In einem zunächst taktisch geprägten Rennen hielt er lange mit. 11 Sekunden trennten ihn letztlich vom Sieger Nico Sonnenberg (LG Eintracht Frankfurt). Für den letztjährigen Absolventen des Passauer Gymnasiums Leopoldinum zeigte die Uhr 14:44,63 min.

Raffaella Wiesbeck (LG Stadtwerke München) verpasste mit dem Speer den Endkampf. Die Pleiskirchenerin wurde mit 45,81 m Neunte.

Roland Fleischmann